

Anlage A

**Allgemeinverständliche technische Zusammenfassung zum
Antrag nach §35 (2) KrWG**

Deponie Harrislee

**Optimierung des Einlagerungsvolumens durch Anpassung der
Kubatur (Erhöhung) und Erweiterung der Deponiegrundfläche
um ca. 74.000 m²**

Vorhabenträger und Betreiber:



Balzersen GmbH & Co KG
Mühlenweg
24955 Harrislee

Die Balzersen GmbH & Co KG aus Harrislee beabsichtigt die Optimierung des Einlagerungsvolumens durch Anpassung der Kubatur, Erhöhung der Endhöhe und Erweiterung der Deponiefläche der Deponie Harrislee (DK I, Deponie der Klasse I nach DepV 2013 § 2(7) + Anhang 3).

Der östliche Teil des Polder Nr. 1 (Fläche 2,3 ha, genehmigt am 22.11.2004), sowie die angrenzenden Polder 2 bis 4 (Fläche ca. 9,3 ha, planfestgestellt am 26.08.2013) mit einem genehmigten Gesamteinlagerungsvolumen von ca. 825.000 m³ sollen durch Anpassung der Kubatur optimiert werden.

Die Fa. Balzersen GmbH & Co.KG plant die planfestgestellte Deponiefläche von ca. 116.900 m² Gesamtfläche, um eine Fläche von ca. 74.000 m² auf dem eigenen Betriebsgelände zu erweitern (in Summe ca. 191.000 m²) und durch eine Erhöhung von bis zu 10,0 m im Kuppenbereich anzupassen. Durch die Optimierung des Deponiestandortes wird das derzeit planfestgestellte Deponievolumen für die Polder 1 bis 4 von ca. 825.000 m³ um ca. 1.275.000 m³ auf ca. 2.100.000 m³ erhöht, wobei der Einlagerungszuwachs in den Poldern 3 bis 7 stattfinden wird.

In einer Deponie der Klasse I gem. DepV werden ausschließlich schadstoffarme und weitestgehend mineralisierte Abfälle eingelagert. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird diese als „Bauschuttdeponie“ bezeichnet, von der keine besonderen Gefahren oder Auswirkungen auf Menschen und Natur ausgehen können.

Im Rahmen der Baudurchführung sind folgende Einzelmaßnahmen vorgesehen:

- Herstellen eines Deponiebasisabdichtungssystems (Technische Barriere, mineralische Dichtung und Entwässerungsschicht)
- Einrichtungen zur Fassung und schadlosen Ableitung von Sickerwasser aus den einzelnen Deponieabschnitten
- Verfüllung des Deponiekörpers mit Materialien die der Einlagerungsklasse DK 1 der Deponieverordnung entsprechen
- Profilierung der Deponieoberfläche unter landschaftspflegerischen und geotechnischen Gesichtspunkten
- Herstellen einer Oberflächenabdichtung nach DepV zur Minimierung von Niederschlagsintritten und damit Sickerwasser.

Durch die beantragten Maßnahmen wird eine Einkapselung des Deponiekörpers angestrebt, die sich aus den Komponenten Oberflächenabdichtung, Basisabdichtung mit innenliegenden Sickerwasserrigolen zusammensetzt.

Das Sickerwasser wird in an der Deponiebasis liegenden Drainsammlern gefasst und in ein vorhandenes Vorlagebecken geleitet. Von dort wird es mittels Saugfahrzeugen über die Einleitstelle Pumpwerk Gallwik der Kläranlage Flensburg zugeführt.

Das Oberflächenwasser wird in einem umlaufenden Versickerungsmuldensystem gefasst und soll in diesem versickern.

Die Ausführung der Baumaßnahme erfolgt in unterschiedlichen Bauabschnitten.

Das Verhalten der rekultivierten Deponie wird im Rahmen eines Nachsorgeprogramms überwacht.